

Kurz-Impuls:

Curricularer Anspruch, Veränderung der Studierenden, Employability und Industrie 4.0

**Auswirkungen auf Hochschulen –
am Beispiel der HS-OWL**

**Prof. Dr. Stefan Vörtler
Head Learning Center Campus Lemgo**

KNOWLEDGE

Hochschule Ostwestfalen-Lippe
University of Applied Sciences

Exzellent. Vernetzt. Innovativ.

Stark in Lehre und Forschung



KOM P L E X I T Y
KOM P E T E N C E
KOM M U N I C A T I O N

Four Locations – One University of Applied Sciences



Lemgo



Detmold



Höxter



Warburg

Facts & Figures

- 43 Studiengänge
- 9 Fachbereiche
- 6.615 Studierende
- 171 Professorinnen und Professoren
- rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
davon rund 60 Doktoranden (GraduiertenzentrumOWL)
und 55 Auszubildende
- 55 Auszubildende



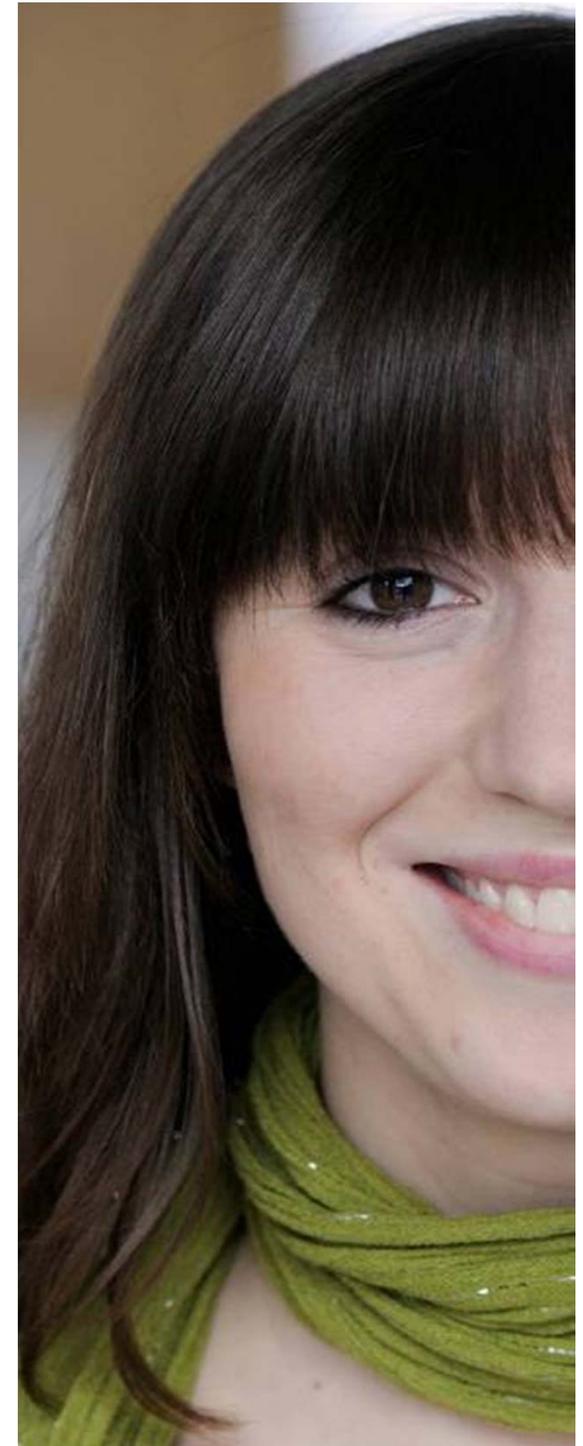
Das Umfeld der Hochschule

- Starke Prägung der Wirtschaft durch **Mittelstand**
- Hohe Dichte an „**Hidden Champions**“, aber auch bekannten Namen (Dr. Oetker, Bertelsmann, Miele)
- **Starker Regionalbezug** der Studierenden und der Arbeitskräfte; Herkunft der Studierenden abhängig vom Studienfach; **Regionaler Bildungsauftrag** bei **überregionaler Strahlkraft** einiger Disziplinen
- Hoher Anspruch an und hohe **Geltung von Bildung**
- Sehr hohes **Engagement und Zuverlässigkeit** der Studierenden



Entwicklung der Studierendenzahlen

- **Mehr Studierende:** 51 % eines Jahrgangs studieren.
- **Fachhochschulen immer beliebter:** Seit 2005 sind die Anfängerzahlen an Fachhochschulen um mehr als 60 % gestiegen.
- **Und:** Das Verhältnis der Studierende von FH zu Universität ist nicht mehr 30:70, sondern 40:60.
- **Studierendenzahl in Lemgo** hat sich seit 2000 mehr als verdoppelt: statt 1.500 heute 3.800.
- **Steigende Heterogenität:** 66% der Erstsemesterstudierenden sind „First Generation Students“



Hochschule Ostwestfalen-Lippe
University of Applied Sciences

Zusammenarbeit mit der Wirtschaft

Forschung und Entwicklung



Klare Profilbildung

- Institut für industrielle Informationstechnik (inIT)



- Institut für Lebensmitteltechnologie NRW (ILT.NRW)



Fraunhofer Anwendungszentrum Industrial Automation

- Erstes Fraunhofer Anwendungszentrum an einer Fachhochschule deutschlandweit

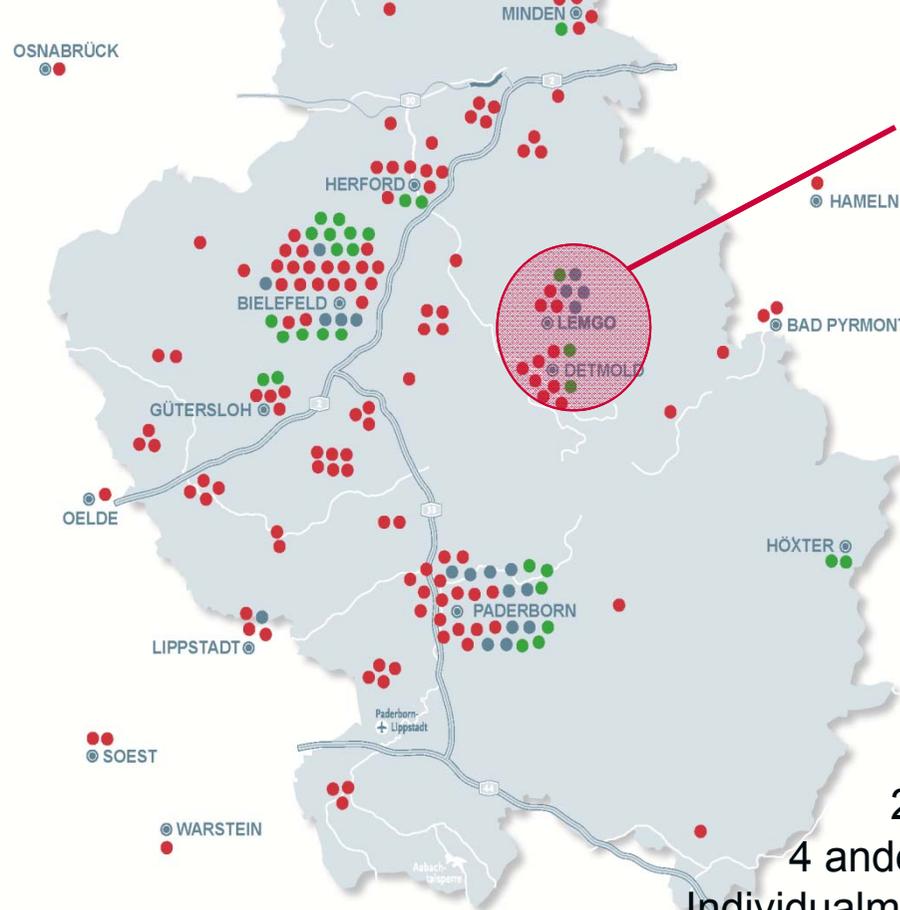


Beispiel Vernetzung: BMBF Spitzencluster „it's owl“

174 Cluster-Partner

- 24 Kernunternehmen
(Investitionen in Innovationsprojekte)
- 80 Basisunternehmen
(Beteiligung an Transferprojekten)
- 22 Engineering- und Consulting-Unternehmen
(Multiplikatoren)
- 17 Hochschulen & Kompetenzzentren
- 30 wirtschaftsnahe Organisationen

- Unternehmen
- Hochschulen und
Forschungseinrichtungen (Brancheninitiativen,
IHKs, Wirtschaftsförderungseinrichtungen u. a.)



KNOWLEDGE

Industrielle
Informationstechnik

inIT
Institut für industrielle
Informationstechnik

Fraunhofer
IOSB-INA

2012: 24 Mitbewerber,
4 andere Cluster-Regionen:
Individualmedizin (Rhein-Neckar)
Elektromobilität (Stuttgart)
Carbon-Werkstoffe (München)
Biomasse (Sachsen)

Die Technologieregion OWL kooperiert...

- Ziel der Region für 2017: Weltweit führende Position für Intelligente Technische Systeme
 - Sicherung von 80.000 Arbeitsplätzen in der Region
 - Schaffung von 10.000 neuen Arbeitsplätzen
 - 50 neue Unternehmen
 - 5 neue Forschungsinstitute mit 500 zusätzlichen Wissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern
 - 4 neue Studiengänge mit 500 Anfängern pro Jahr
- 100 Mio. € Projektvolumen in 5 Jahren / 40 Mio. €



Kurzabfrage:

Bitte überlegen Sie 2 min und geben dann ein Stichwort zu den folgenden Fragen

1. Was macht die **neue Arbeitswelt** der **Industrie 4.0** aus?
2. Was machen die jungen „**Studierenden 4.0**“ aus?
3. Wie können **beide Punkte zur Deckung** gebracht werden?

Ansprüche der Wirtschaft/ Gesellschaft

- Hohe Ansprüche an fachliche und überfachliche **Kompetenzen**
- Abnahme der „**Einarbeitungszeit**“, Erwartung der **unmittelbaren Produktivität**
- Oftmals keine 1:1 Übernahme existierender Aufgaben – Folgen der **Projekthaftigkeit als Arbeitsform**
- Auflösung **traditioneller Arbeitsbeziehungen**
- **Offen**: Mitarbeiterbindung, Umgang mit Führung, Teamarbeit, „Lebensarbeitszeit“ (...)



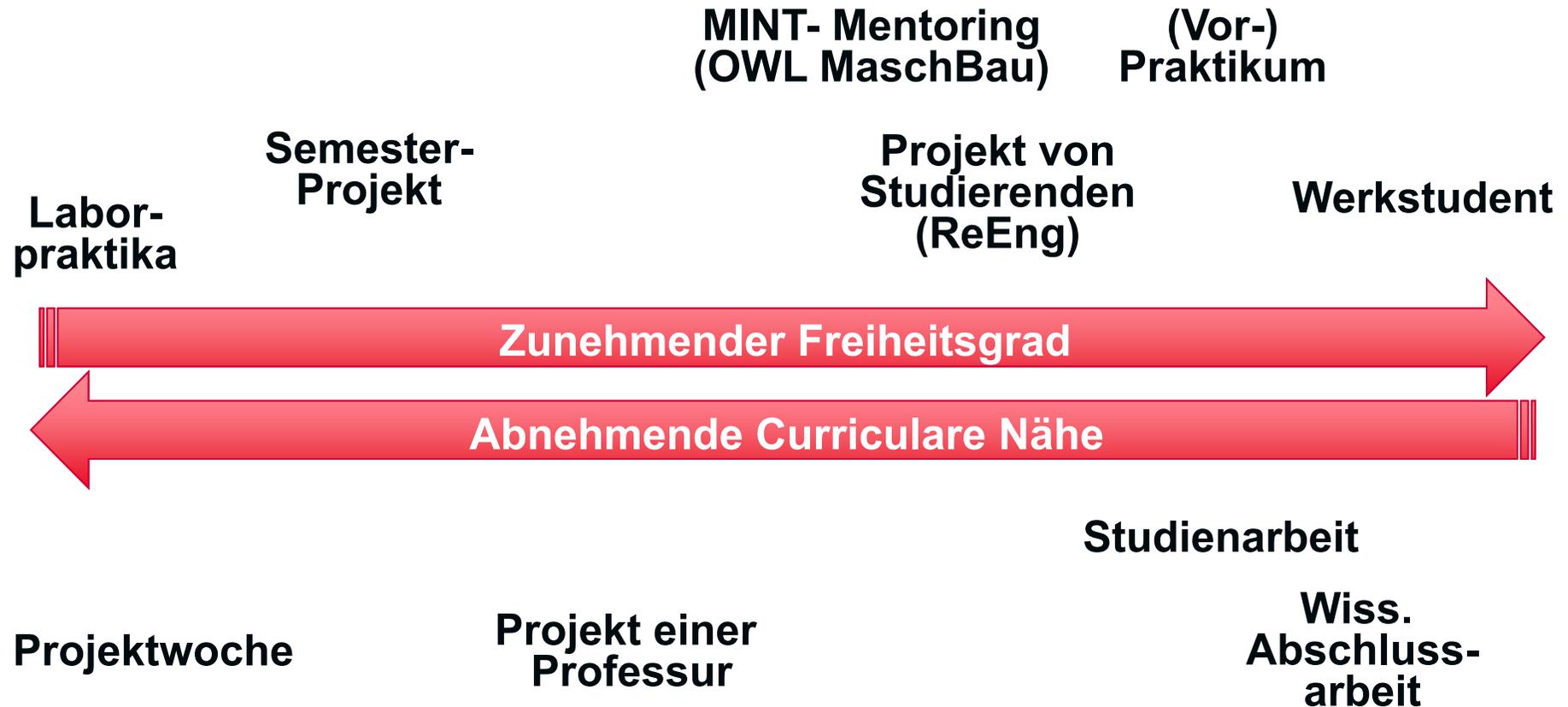
Kennzeichen einer veränderten Studierenden-Generation

- Auflösung der Trennung von Arbeit und Freizeit; Übergang in ein Kontinuum; **Konvergenz** von Medien (...)
- Betonung der „**Sinnhaftigkeit**“ von Arbeit und Leben; Anspruch beide zu kombinieren; Betonung der **Freiheit**
- Kooperative Kommunikationsformen – „**Teilen**“
- **Dominanz des Digitalen**; alles Wissen an jedem Ort und zu jeder Zeit verfügbar; entbindet von eigenem Wissen und eigenen Entscheidungen
- **Offen**: Umgang mit Führung, klare Kommunikation etc.

Folgen für bisherige Arbeits- und Teamprozesse?
Ist ein Wandel unumgänglich, ist das das Ende der bisherigen Studienformen? (...)



Taxonomie der Praktika-Angebote



Industrie 4.0 an die Hochschule OWL holen



**Smart
Factory OWL** Eine Initiative der Fraunhofer-Gesellschaft und der Hochschule OWL



Wirtschaft durch **Mittelstand**

Beispiel: Arbeitsplatzoptimierung Card-Board-Engineering



Beispiel: Mustererkennung und automatische Montage in der digitalen Fabrik



Teaching, didactics and the Generation ~~X~~ M



(from wikipedia
http://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/a/a7/Vorlesung_Mittelalter.jpg)

Hochschule Ostwestfalen-Lippe
University of Applied Sciences

Thank you for your attention!

Prof. Dr. Stefan Vörtler

Hochschule Ostwestfalen-Lippe
KOM - Institut für Kompetenzentwicklung

stefan.voertler@hs-owl.de
+49 (0) 5261 – 702 - 5352